

Stadt Jessen (Elster)

Finanzausschuss



Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses

Sitzungsdatum: Dienstag, den 27.01.2026
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:06 Uhr
Ort, Raum: Jessen (Elster) Ratssaal, Schloss Jessen (Elster)

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Michael Jahn

Mitglieder

Herr Guido Arndt
Herr Jens Freydank
Herr Patrick Peschl
Herr Robert Petzold
Herr Dirk Zarrad
Herr Johannes Zwicker

Protokollführer

Frau Kerstin Saage

von der Verwaltung

Frau Simone Kase
Frau Sandra Korb

Abwesend:

Mitglieder

Herr Tino Baumgart
Herr Steffen Fischer

Vertreter: Herr Wegener
entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Finanzausschuss-Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 28.10.2025 - öffentlicher Teil
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Kenntnisnahme und Erörterung des Beteiligungsberichtes für das Geschäftsjahr 2024
Vorlage: 2026/001
- 6 Haushaltskonsolidierung der Stadt Jessen (Elster)
- 7 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Jessen (Elster) für das Haushaltsjahr 2026
Vorlage: 2026/002

- 8** Informationen des Bürgermeisters
- 9** Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
- 10** Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung
- 17** Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Finanzausschuss-Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Jahn, begrüßt alle anwesenden Finanzausschussmitglieder sowie ein Stadtratsmitglied, die Presse und die anwesenden Mitarbeiter der Verwaltung und eröffnet die Sitzung.

Die Einladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keine Anfragen oder Änderungswünsche.
Bürgermeister Jahn stellt somit die bestätigte Tagesordnung fest.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 28.10.2025 - öffentlicher Teil

Zur Niederschrift vom 28.10.2025 gibt es keine Einwände.

mehrheitlich beschlossen

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Bürger anwesend.

zu 5 Kenntnisnahme und Erörterung des Beteiligungsberichtes für das Geschäftsjahr 2024 Vorlage: 2026/001

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Jessen (Elster) beschließt die Kenntnisnahme und Erörterung des Beteiligungsberichtes des Geschäftsjahres 2024.

Herr Jahn übergibt das Wort an Frau Korb zur Vorstellung der Beschlussvorlage.

Frau Korb erläutert diese kurz und gibt den Hinweis, dass dieser Bericht erstmals als selbstständiger Beschluss vorgelegt wird. Bisher war er als separate Anlage Bestandteil der Beschlussvorlage zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan. Damit werden jedoch ein besserer Nachweis und Dokumentation der Bekanntmachung des Beteiligungsberichtes und Information der Einwohner erreicht, wobei sich aber an dem Inhalt und der Form nichts ändert.

Entsprechend § 130 Satz 2 des Kommunalverfassungsgesetzes LSA ist dem Stadtrat der Stadt Jessen (Elster) mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ein Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und

des Privatrechts vorzulegen, an denen die Stadt Jessen (Elster) mit mindestens 5 v.H. beteiligt ist.

Der Beteiligungsbericht ist in öffentlicher Sitzung zu erörtern.

Der anhängige Beteiligungsbericht 2024 der städtischen Unternehmen umfasst das Feierabendheim Jessen GmbH, die Stadtwerke GmbH Jessen, die Wohnungswirtschaft GmbH Jessen und den WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ und enthält knapp gehalten die geforderten Mindestangaben, wie Gegenstand des Unternehmens, Beteiligungsverhältnisse, Besetzung der Organe, Erfüllungsstand des öffentlichen Zwecks und Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens sowie ausgewählte Kennzahlen.

Frau Korb bittet um Beratung und Weiterleitung im Rahmen der Ratsfolge.

(Herr Freydank nimmt an der Sitzung ab 17.04 Uhr teil)

Herr Arndt hat eine Frage zum Feierabendheim und bezieht sich dabei auf das Thema Kostensteigerungen im Pflegebereich. Sind solche auch für Jessen zu erwarten und liegt Jessen bei der Selbstbeteiligung eher im Durchschnitt oder drüber oder drunter?

Herr Jahn kann spontan dazu keine konkreten Angaben machen. Er betont aber, dass das Feierabendheim wirtschaftlich arbeitet, gut ausgelastet ist und keine überdurchschnittlich hohen Preise bestehen. Allerdings wären solche Fragen kein Gegenstand der Beteiligungserörterung.

Die Frage von Herrn Petzold, wie viele Angestellte im Feierabendheim tätig sind, konnte Herr Jahn mit 89 beantworten, die aber alle Tätigkeiten umfassen, von der Pflege, Wäsche, Küche bis hin zur Verwaltung.

Herr Jahn ergänzt abschließend, dass auch die Stadtwerke, die Wohnungswirtschaft und der WAZV wirtschaftlich gut aufgestellt sind.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, bittet Herr Jahn um Abstimmung zur weiteren Beratung im Hauptausschuss.

einstimmig empfohlen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu 6 Haushaltskonsolidierung der Stadt Jessen (Elster)

Herr Jahn übergibt das Wort an Frau Korb.

Einleitend erklärt Frau Korb die Aufnahme dieses Punktes auf die Tagesordnung. Es soll damit zur Erläuterung und Information dienen, warum von einer Beschlussvorlage für ein Konsolidierungskonzept abgesehen wird.

Sie geht auf den Haushaltsplanentwurf 2026 ein, der in der Ergebnisrechnung ein Defizit in Höhe von 1.481.400 Euro und in den Folgejahren von 1.030.000 Euro (für 2027) und 237.000 Euro (für 2028) ausweist. Die geplanten Ausgaben übersteigen also die geplanten Einnahmen in diesem Zeitraum.

Trotz Ausnutzung aller Einsparmöglichkeiten bei den Ausgaben und höchstmögliche Ausschöpfung der Einnahmequellen konnte kein ausgeglichener Haushalt aufgestellt werden. Der Ausgleich der Fehlbeträge kann jedoch durch die Inanspruchnahme von Rücklagen ausgeglichen werden. Insofern ist die Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes entbehrlich.

Auf die Frage von Herrn Freydank, ob die Rücklagen jetzt in dieser Höhe geblockt sind, entgegnet Frau Korb, dass dies eine Möglichkeit wäre, aber keine gesetzliche Verpflichtung ist. Herr Jahn betont, dass es im Grunde so ist, dass diese Gelder erst einmal bereitgestellt werden müssen und nicht woanders verplant werden können.

Er weist darauf hin, dass aktuell keine Notwendigkeit besteht, das Defizit über ein Konsolidierungskonzept mit seinen zwei Bereichen, der Erhöhung der Einnahmen und Maßnahmen zur Senkung von Ausgaben zu ergreifen, sondern über die Inanspruchnahme aus den Rücklagen auszugleichen.

Gerade in den sozialen Leistungen, wie in der Kinderbetreuung, erhöht sich das Defizit jedes Jahr und liegt im Planentwurf bei 3,90 Mio. Euro.

Auch in der Pflege der Friedhöfe liegt die Stadt mit 50 % in Unterdeckung. Aktuell können diese Entwicklungen gestemmt werden.

Herr Peschl hat eine Frage zur Ausnutzung aller Einsparpotentiale, wo diese Einsparungen erfolgten. Frau Korb weist auf den Haushalt hin, erläutert aber einzelne konsumtive Maßnahmen, wie das Verteilen von notwendigen Instandhaltungs- und Unterhaltungsleistungen auf mehrere Jahre über alle Ämter hinweg, ob es sich jetzt um das Streichen von Kita's, die Ausstattung mit Schallschutzwänden in den Schulen oder auch um Straßenbeleuchtungsanlagen handelt.

Die Frage von Herrn Petzold hinsichtlich der Verwendung der zugesagten 7,0 Mio. Euro vom Bund, entgegnet Herr Jahn, dass diese nur für investive Maßnahmen im Zeitraum von 2026 – 2036 zur Verfügung stehen.

Für konsumtive Zwecke werden diese nicht ausgereicht.

Herr Jahn kommt noch einmal auf die Konsolidierung des Haushaltes zu sprechen, ob das Verfahren so ausreichend ist oder ein Konsolidierungskonzept mit konkreten Maßnahmen gewünscht wird.

Herr Arndt fragt nach anderen Alternativen, merkt aber auch an, dass die Rücklagen ja zu diesem Zweck gebildet werden, um in schlechten Zeiten darauf zugreifen zu können.

Herr Peschl erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach der langfristigen Prognose zur Entwicklung der Rücklagen. Die Stadt geht von einer Verbesserung aus, Hoffnung wird dabei auf die Einordnung als Mittelzentrum, mit dadurch verbundenen höheren Zuweisungen vom Land, gelegt.

Eine langfristige Prognose kann realistisch aber nicht abgegeben werden, da auch die Steuerschätzungen keine validen Zahlen mehr preisgeben, gibt Frau Korb als Auskunft.

Herr Zarrad ist auch der Meinung, dass der Ausgleich des Defizits über die Rücklagen erfolgt, er ist nur über den separaten Punkt verwundert, da doch im vergangenen Jahr das Defizit ebenfalls durch die Rücklagen ausgeglichen wurde.

Dem pflichtet Herr Jahn zu, aber gerade aus diesem Grund sollte dem Gremium die Möglichkeit gegeben werden, darüber zu diskutieren, ob ein anderer Weg gegangen werden soll oder der Entscheidung zugestimmt wird, das Defizit wieder über die Rücklagen auszugleichen (mit Beschluss des Haushaltsplanes 2026).

Da keine weiteren Fragen und gegenteiligen Meinungen zur Verfahrensweise vorliegen, wird zum nächsten Tagesordnungspunkt übergegangen.

**zu 7 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Jessen (Elster) für das
Haushaltsjahr 2026
Vorlage: 2026/002**

Beschluss:

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Jessen (Elster) für das Haushaltsjahr 2026

Zur Vorstellung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Stadt Jessen (Elster) für das Jahr 2026 übergibt Herr Jahn das Wort an Frau Korb.

Zu Beginn erläutert Frau Korb kurz den Inhalt der Vorlage, den Beschluss des Haushaltsplanentwurfes mit seinen einzelnen Bestandteilen und trägt die wichtigsten Haushaltseckzahlen der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 vor. Der Entwurf des Haushaltsplanes 2026 wurde entsprechend der gesetzlichen Vorgaben des § 98 Abs. 3 KVG LSA aufgestellt. Das Haushaltsvolumen beträgt 40,373 Mio. Euro. Der Gesamtbetrag der Erträge beläuft sich auf 31,634 Mio. Euro und die der Aufwendungen 33,115 Mio. Euro. Dies ergibt im Ergebnisplan 2026 einen Fehlbetrag von 1,481 Mio. Euro.

Die Kreditermächtigungen für Investitionen und Fördermaßnahmen in 2026 belaufen sich auf 4,231 Mio. Euro, die Verpflichtungsermächtigungen für investive Bauvorhaben betragen für die kommenden drei Jahre 11,496 Mio. EUR. Der Liquiditätskredit wird auf 3,0 Mio. Euro festgesetzt, hier erfolgte eine Erhöhung um 1,0 Mio. Euro, diese sind u.a. als Zwischenfinanzierung für mögliche Investitionen aus dem Einwerben von Mitteln des Sondervermögens des Bundes gedacht. Die Realsteuerhebesätze entsprechen bei der Grundsteuer A und Grundsteuer B der Grundsteuerhebesatzsatzung vom 25.11.2024 sowie bei der Gewerbesteuer den Hebesatzsatzung vom 26.11.2013. Der Aufbau und der Inhalt des Haushaltsplanes 2026 folgt inhaltlich und strukturell dem bekannten Aufbau, wesentliche Änderungen sind nicht zu verzeichnen.

Im Weiteren geht Frau Korb auf die wichtigsten Änderungen im Ergebnisplan ein. So stehen Etatmehrungen durch höhere Steuereinnahmen und FAG-Schlüsselzuweisungen, erhöhte Etatbelastungen gegenüber. Hervorgerufen werden diese hauptsächlich durch gestiegene Personalaufwendungen, erhöhten Aufwendungen für die Sach- und Dienstleistungen aber auch durch einen Zugang bei den Abschreibungen, durch gestiegene Investitionstätigkeiten. Entlastend wirkt hier die gesunkene Kreisumlage. Im Vorbericht zum Haushalt 2026 sind dazu umfangreiche Ausführungen enthalten.

Der Investitionsplan wurde bereits im Stadtrat umfassend vorgestellt. Das Investitionsvolumen liegt mit 7,20 Mio. Euro knapp 1,0 Mio. Euro unter dem des Vorjahres und umfasst 61 Einzelmaßnahmen. Ausführliche Darstellungen sind im Vorbericht und den Anlagen dazu enthalten.

Mit den Ausführungen zur weiter gesunkenen Pro-Kopf-Verschuldung (aktuell 140 Euro je Einwohner) und zur Quote der freiwilligen Leistungen (8,5 % des Aufwandsvolumens) beendet Frau Korb ihren Vortrag.

Frau Korb bedankt sich für die Aufmerksamkeit und bittet um Beratung und Weiterleitung im Rahmen der Ratsfolge.

Herr Jahn bittet um Meinungen und Diskussion.

Herr Arndt hat eine Frage zum Rückgang der Beamtenstellen über die letzten Jahre hinweg, ob das Strategie ist oder für die nächsten Jahre wieder eine Erhöhung geplant wird, um weiterhin die hoheitlichen Aufgaben zu erfüllen.

Herr Jahn entgegnet, dass es keine Strategie gibt, es aber nicht so einfach ist, ausscheidende Beamte zu ersetzen. Sollten sich für ausgeschriebene Stellen Beamte anbieten, würde dies natürlich geprüft werden.

Aktuell ist die Stadt noch gut aufgestellt, um die hoheitlichen Aufgaben zu erfüllen.

Zur Frage zum Vorbericht von Herrn Petzold, ob dieser den konsumtiven und investiven Haushalt umfasst, erläutert Herr Jahn, dass der Vorbericht eine Art Leitfaden

durch den Haushalt darstellt und u. a. Bestandteile des Haushaltsplanes und deren Entwicklung enthält.

Eine Frage von Herrn Zarrad, warum die Überschüsse nicht als liquide Mittel verwendet werden, um auf den Kassenkredit zu verzichten, beantworten Herr Jahn und Frau Korb.

In der Liquiditätsplanung werden Zahlungsströme berücksichtigt und freie Liquidität kurz- und mittelfristig angelegt um Zinsen daraus zu generieren.

Der Kassenkredit dient lediglich als Reserve zur kurzfristigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen.

Die Aufnahme eines Kassenkredites (Liquiditätskredit) in der Haushaltssatzung ist formell notwendig, muss aber nicht in Anspruch genommen werden. Kosten dafür entstehen erst mit der Inanspruchnahme in Form von zu zahlenden Zinsen.

Herr Zarrad fragt weiter an, ob der Landesentwicklungsplan noch in 2026 beschlossen wird, dieser soll wohl noch in 2026 verabschiedet werden, entgegnet Herr Jahn, wird dann in ein Gesetz überführt und in 2027/2028 ist mit Ergebnissen zu rechnen.

Abschließend informiert Frau Korb über den Stand der Bearbeitung des Jahresabschlusses 2024, aktuell sind die Zahlen fertiggestellt, bis Ende Februar werden die Berichte erstellt.

Damit sollte nach dem Beschluss des Haushaltes 2026 durch den Stadtrat einer Freigabe durch die Kommunalaufsicht nichts im Wege stehen.

Da keine weiteren Fragen vorliegen, bittet Herr Jahn um Abstimmung zur weiteren Beratung im Hauptausschuss.

einstimmig empfohlen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu 8 Informationen des Bürgermeisters

Herr Jahn übergibt das Wort an Frau Korb für Informationen zum Quartalsbericht und Jahresabschluss.

Frau Korb informiert über die heute eingestellten Quartalsberichte. Diese sind in der Ratsinfo (Pfad: Ratsinfo>Aktuelle Info 2025>Berichte Finanzen>Quartalsberichte) eingestellt und abrufbar.

Herr Jahn übergibt das Wort an Frau Kase, um über die Spenden 2025 zu berichten.

Frau Kase stellt die Spendenübersicht vor.

Die Stadt erhielt 2025 Spenden in Höhe von 30.362,99 EUR.

Die Spenden gingen größtenteils an den Schwanenteich in Jessen für die Gestaltung des Geheges und der Anschaffung von Spielgeräten in diesem Bereich und an den Bereich Kindergarten/Hort.

Herr Jahn bedankt sich bei den Spendern.

zu 9 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Es liegen keine Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder vor.

zu 10 Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Herr Jahn bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung.

zu 17 Schließung der Sitzung

Herr Jahn bedankt sich bei allen anwesenden Ausschussmitgliedern und schließt die Sitzung um 18:06 Uhr.

gez. Michael Jahn
Vorsitzender

gez. Kerstin Saage
Protokollführer